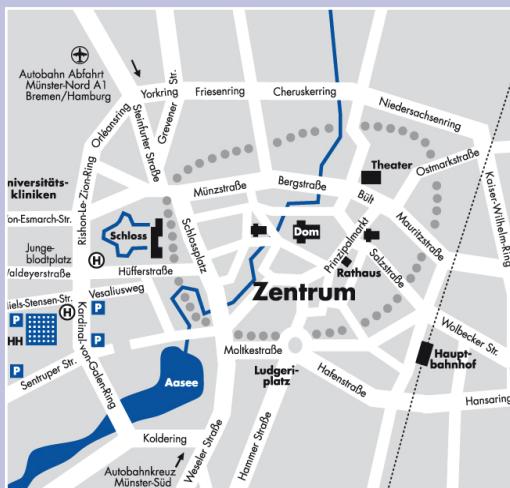


## Anfahrtsplan



Sie erreichen das Franz Hitze Haus mit dem Fahrzeug über die Autobahn A 1 und A 43: Vom Kreuz Münster-Süd (A1/A 43) über die Weseler Straße stadteinwärts bis Koldering (links) bzw. von der Abfahrt Münster-Nord (A1) über Steinfurter Straße bis Orleans-Ring (rechts). Parkgelegenheiten finden Sie von der Zufahrt Niels-Stensen-Straße und auf dem Parkplatz Kardinal-von-Galen-Ring 55 (gegenüber dem FHH), nach 18.00 Uhr und am Wochenende auch auf dem Parkplatz des Caritasverbandes (Einfahrt Vesaliusweg).

Es gibt einen neuen Parkplatz, den Sie über die Sentruper Straße, erste Einfahrt rechts, erreichen. Bei Anreise mit dem Zug fahren Sie vom Hauptbahnhof aus mit der Buslinie 4 (in Richtung Alte Sternwarte) bzw. mit der Buslinie 14 (in Richtung Zoo) zur Haltestelle „Franz-Hitze-Haus“ oder den Buslinien 11, 12 und 22 (alle in Richtung Gievenbeck) bis zur Haltestelle „Jungeblodtplatz“. Eine Taxifahrt vom Bahnhof zum Franz Hitze Haus kostet ca. 10,- €.

Tagungsnummer: 532 K

Tagungsbeitrag: 70,- € / erm. 40,- €

Übernachtung im Zweibettzimmer 30,- €

Übernachtung im Einzelzimmer 50,- €

Der Tagungsbeitrag enthält 1/3 Institutionsbeitrag.  
Förderung wurde als Unterträger der AKSB bei der bpb beantragt

### Ermäßigung:

Wir gewähren auf Nachweis eine Ermäßigung für Schülerinnen und Schüler, Studierende (bis 30 J.), Auszubildende, Freiwilligendienstleistende sowie Bezugsberechtigte von Arbeitslosengeld II und Sozialhilfe.

### Ausfallgebühr:

Erfolgt eine Abmeldung nicht wenigstens zwei Wochen vor Tagungsbeginn, müssen wir eine Ausfallgebühr in Höhe von 50 % des Tagungsbeitrages erheben. Drei Tage vorher wird der volle Tagungsbeitrag berechnet. Hierfür bitten wir um Verständnis. Sofern Sie jedoch verbindlich eine/n andere/n Teilnehmer/in benennen können bzw. jemand von der Warteliste nachrückt, entfällt diese Gebühr.

Bei mehrtägigen Veranstaltungen melden Sie sich bitte unter unten angegebenem Link online über unsere Homepage an. Anmeldungen werden schriftlich bestätigt, Absagen wegen Überschreitens der Teilnehmerbegrenzung werden sofort erteilt.

Nicht in Anspruch genommene Leistungen können nicht erstattet werden.

Bildnachweis: eigene Darstellung / Wortwolken.com

Zusammenarbeit mit:  
Institut für Politikwissenschaft, Universität  
Münster

Integration  
Sozialberufe  
Verlierer  
Familienpolitik  
Gewinner  
Konkurrenz  
Wohlfahrtsstaat  
Sport  
Paritätischer WZST  
Caritas  
Migration  
Diakonie  
Wandel  
Ökonomisierung  
Sozialpolitik  
Wirtschaftlichkeit  
Herausforderungen  
Ambivalenzen  
Wohnungsbau

# ZIVILGESELLSCHAFT UND WOHLFAHRTSSTAAT

Akteure, Strategien und Politikfelder im  
Wandel

Mittwoch - Freitag  
23. - 25. November 2016

AKADEMIE  
FRANZ HITZE  
HAUS



AKADEMIE

FRANZ HITZE

HAUS

KATHOLISCH SOZIALE AKADEMIE

Kardinal-von-Galen-Ring 50

D-48149 Münster

Telefon: +49(0)251-9818-445

Cornelia Zahn

Telefax: +49(0)251-9818-480

E-Mail: [zahn@franz-hitze-haus.de](mailto:zahn@franz-hitze-haus.de)

Online: [www.franz-hitze-haus.de/info/16-532](http://www.franz-hitze-haus.de/info/16-532)

## Einladung

Der Wohlfahrtsstaat unterliegt seit seinem Bestehen einem steten Wandel. Nur so kann er an die Erfordernisse der modernen und sich ihrerseits im steten Wandel befindlichen Gesellschaft angepasst werden.

In der Organisation des Wohlfahrtsstaates in Deutschland spielen neben staatlichen Einrichtungen vor allem die Freien Träger der Wohlfahrtspflege eine entscheidende Rolle bei der Bereitstellung entsprechender Angebote und Dienstleistungen. Die volkswirtschaftliche Bedeutung dieses Sektors wird deutlich, wenn man sich vergegenwärtigt, dass die Caritasverbände und das Diakonische Werk (ihre jeweiligen örtlichen Gliederungen eingeschlossen) die größten nichtstaatlichen Arbeitgeber in Deutschland sind. Bedingt durch die seit längerem zu beobachtende Tendenz zur Ökonomisierung auch sozialer Leistungen kommen inzwischen zunehmend neue Akteure hinzu, die - anders als die etablierten Verbände der Wohlfahrtspflege - profitorientiert arbeiten.

Mit unserer Fachtagung „Zivilgesellschaft und Wohlfahrtsstaat. Akteure, Strategien und Politikfelder im Wandel“ wollen wir die politikwissenschaftliche Forschung zu den aktuellen Entwicklungen in diesem Feld aufgreifen und zur Debatte stellen. Dabei untermauern wir die Erkenntnisse der Wissenschaft mit illustrierenden Beispielen aus der Praxis.

Wir freuen uns, dass wir sowohl ausgewiesene Expertinnen und Experten aus der Forschung wie auch erfahrene Vertreter wohlfahrtsstaatlicher Praxis für die Referate und Podien gewinnen konnten und laden Sie herzlich ein, mit uns zu diskutieren.

Dr. Christian J. Müller, Tagungsleiter

Prof. Dr. Annette Zimmer und Dr. Matthias Freise, Institut für Politikwissenschaft der Universität Münster

## Mittwoch, 23. November 2016

bis 14.00 Uhr	Anreise und Stehkaffee/Tee
14.00 Uhr	<b>Wohlfahrtsstaatlichkeit im Wandel</b> Prof. Dr. Annette Zimmer, Universität Münster
15.00 Uhr	Kaffee/Tee
15.30 Uhr	<b>Neue Strategien im deutschen Wohlfahrtsstaat</b> Dr. Matthias Freise, Universität Münster
16.30 Uhr	<b>Podium: Wohlfahrtsstaat wohin?</b> Heinz-Josef Kessmann, Diözesancharitasverband Münster; Gabriele Stillger, Freiwilligenakademie Bielefeld-OWL; Prof. Dr. Irene Gerlach, FFP Münster; Dr. Joachim Rock, Der Paritätische Gesamtverband, Berlin; Prof. Dr. Maike Tietjens, Universität Münster <u>Moderation:</u> Dr. Christian Müller
18.30 Uhr	Abendessen
19.30 Uhr	Gemütliches Beisammensein

## Donnerstag, 24. November 2016

09.00 Uhr	<b>Alte und neue Player im deutschen Wohlfahrtsstaat</b> Katharina Obuch, Universität Münster; Prof. Dr. Annette Zimmer <b>Praxisbeispiel: Sozialunternehmen</b> Christina Grabbe, Universität Münster
10.30 Uhr	Kaffee/Tee
11.00 Uhr	<b>Ambivalenzen der neuen Wohlfahrtsstaatlichkeit: Gewinner und Verlierer</b> Christina Rentzsch und Dr. Andrea Walter, Universität Münster

## Praxisbeispiel: Frauen in Sozialberufen

Franziska Paul, Universität Münster

Mittagessen

## Sport als Aufgabe des Wohlfahrtsstaates?

Benedikt Pahl, Universität Münster

## Praxisbeispiel: Dietmar Wiese, Stadtsportbund Münster

Kaffee/Tee und Kuchen

## Wohlfahrtsstaatlichkeit im Wandel: Migration und Integration

Dr. Hendrik Meyer, Universität Münster

## Praxisbeispiel: Joachim Bothe, MAMBA Münster und Alexander Klein, Universität Münster

Abendessen

## Freitag, 25. November 2016

## Neue Herausforderungen für die Familienpolitik

Dr. Regina Ahrens, EFH Bochum

## Praxisbeispiel: Iris Oji, Familienbüro der Universität Münster

Kaffee/Tee

## Wohnungspolitik als „alte neue“ Herausforderung des Sozialstaats

Danielle Gluns, Universität Münster

## Praxisbeispiel: Bürgermeister a.D. Dr. Henning Scherf

Mittagessen

## Recap der Ergebnisse

Prof. Dr. Annette Zimmer und

Dr. Matthias Freise

Kaffee/Tee und Tagungsende